

Nebi-Telegramme

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Zürich

Im Kongreßhaus fand ein französisch-schweizerisches Kolloquium statt, das sich mit den Problemen der Schmiermittel beschäftigte. – Eine vollkommen überflüssige Tagung! Seit die Phönizier das Geld erfunden haben, ist das Problem der Schmiermittelfabrikation gelöst.

*

Beim hiesigen Fastnachtsumzug wurde das absolute Maximum dessen erreicht, was an zürcherischem Ernst noch geboten werden konnte. Leider erreichte auch dieses Jahr Aergernis, daß an einigen Stellen unbefehrigte Zuschauer durch Schmunzeln, ja sogar unziemliches Lachen den Gang der Feierlichkeiten störte.

Kantonsrat-Latein

Der Kantonsrat von Turicum diskutierte das Aerzte-Latein. Heftige Debatten erhitzen die kantonsrätlichen Seelen bis zur unhumanen Spaltung (nicht Schizophrenie), weil sie nicht einig wurden, ob für das Medizinstudium auch eine Matura ohne Latein genüge. – Einzelne Voten ließen klar erkennen, daß man im Kantonsrat mit dem Latein rascher zu Ende ist als in der Medizin ...

Lac Léman

Da sich der Errichtung der Autostraße von Lausanne nach Villeneuve große Schwierigkeiten entgegenstellen, soll nach einem Projekt die Autostraße dem Ufer entlang auf Pfeilern über das Wasser des Sees geführt werden. – Von Lausanne seeabwärts wird der Léman eingedeckt werden und den immer massenhafter mit Straßenkreuzern aufkreuzenden amerikanischen Geschäftsleuten von Genf als Parkplatz zur Verfügung gestellt werden.

Oesterreich

Ex-Kaiserin Soraya will in Oesterreich eine Kleinauto-Fabrik gründen. Die Finanzbehörde findet aber das Grundkapital von einer Million Schilling zu gering. Sie bedenkt nicht, daß sämtliche Boulevard-Blätter der Welt seit Jahren für diese Fabrik schon gratis Reklame gemacht haben.

USA

Präsident Kennedy richtete eine Botschaft an den Kongreß über die Erschließung der natürlichen Hilfsquellen. Es handelt sich aber nicht, wie man als Schweizer beim flüchtigen Ueberfliegen der Zeitungstitel annehmen könnte, um eine neue Besteuerung der Bevölkerung ...

D.D.R

Die Studenten der Sowjetzone dürfen an ihren Wänden keine Bilder westlicher Pin-up-Girls mehr haben. Erziehungsberater säu-

bern die Studentenbuden. Wer nicht gehorcht, kriegt es anstelle der blonden Marilyn mit der roten Hilde zu tun!

Diplomatie

Zu einer Audienz bei Kennedy mußte der mexikanische Botschafter den Schauspieler Cantinflas mitnehmen. Kennedy glaubt, auf dem Weg über die Kunst eher das Vertrauen der Mexikaner zu gewinnen. Vielleicht verlangt er vom schweizerischen Botschafter nächstens, daß er ein Jodeldoppelquartett mitbringt.

Sowjetunion

Eine russische Bäuerin beim Flickeln. Sie gewahrt ein riesengroßes Loch in der Hose ihres Mannes und klagt, daß nirgends soviel Stoff aufzutreiben sei. «Was willst du?», entgegnet der Bauer trocken, «vielleicht kannst du es mit der Photo des neuen Supersputniks zudecken!»

Staatspropaganda

Wenn der Staat Plakate kleben läßt, kann es zu Kombinationen kommen, die schon nicht mehr mit «unfreiwilligem Humor» bezeichnet werden können. So geschehen in Paris: Neben dem Plakat des staatlichen Blutspendedienstes mit dem auffälligen Text «Gib auch Du Dein Blut!» hing das Plakat für die Rekrutierung neuer Jahrgänge nach Algerien ...

Akademisches

Der sowjetische Ministerrat hat beschlossen, die Moskauer Freundschafts-Universität in «Patrice-Lumumba-Universität» umzubenennen, um einem Drängen der Oeffentlichkeit nachzukommen. – Vor vier Jahren gab der Ministerrat dem Drängen der Oeffentlichkeit nicht nach, der Universität den Namen «Imre Nagy» zu verleihen!

Nach der Sonnenfinsternis

Mein lieber Mond, was ist dir eingefallen? Du, der uns sonst die Nacht so mild erhellt, hast dich – wie frech! – zum Nachteil von uns allen ganz einfach vor die Sonne hingestellt.

Mein lieber Mond, ich muß dir ernstlich raten: Das darf in Zukunft nimmermehr geschehn. Wir wollen, wie wir es schon immer taten, einander selber vor die Sonne stehn. fis

NEBI-TELEGRAMME

Marschall Malinowsky: «Sowjetunion stärkste Militärmacht!» Müssen die ihrer Freunde sicher sein!

*

Französische Fünfhunderternoten tragen Molière-Bildnis. Verfasser des «Geizigen» scheint bei Besitzern von Fünfhunderterlappen gut untergebracht.

*

Ulbricht hält 9000 politische Gefangene. «Es ist unmöglich, vom Kommunismus nicht gefesselt zu sein!»

*

Rotchina schenkt Kuba Maschinengewehre. Castro: «Alles, nur keine Landwirtschaftsexperten!» Dä



Lindern rasch und zuverlässig Kopf- und Zahnweh, Migräne, neuralgische und rheumatische Schmerzen, Erkältungen und Föhnbeschwerden.

Schiebedose à 10 Tabletten Fr. 1.25
Apotheken und Drogerien führen sie

MAX ZELLER SÖHNE AG, ROMANSHORN/TG



Kurpackung Fr. 19.– in allen Apotheken.
Aufklärende Schriften unverbindlich durch die Medicalia, Casima / Tessin.